

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 35

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten

Luzern. Hasle. Hier starb nach langem, schwerem Lungenleiden Herr Lehrer Hermann Schöpfer im Alter von erst 32 Jahren. Nach einer tüchtigen Berufsbildung im Seminar Hitzkirch fand der hoffnungsvolle junge Lehrer bald einen angenehmen Wirkungsort in der Gesamtschule auf Haldenegg-Hasle. Als braver, pflichteifriger Jugendbildner erzielte er mit den schlichten, treuerherzigen Bergkindern recht gute Erfolge. Durch sein stilles, freundliches Wesen hatte er sich auch das Vertrauen und die Liebe der Bevölkerung und seiner Kollegen erworben. Leider nötigte ihn die tüdliche Krankheit zu wiederholten Malen, sein ihm lieb gewordenes Arbeitsfeld zu verlassen, um in Davos Heilung zu suchen. Die erhoffte Besserung trat aber nicht ein, vielmehr war ihm ein langes Krankenlager beschieden. Da war es für den Leidenden ein Trost, auf eine trauerfüllte Berufssarbeit zurückzublicken zu können. Diese wird, so hoffen wir zuversichtlich, nun auch sein Lohn im Himmel sein. Der trauernden Gattin mit den zwei Kindern, sowie den übrigen Anverwandten sprechen wir unser tiefste gefühltes Beileid aus. R. I. P.

Krankenkasse

des Kathol. Lehrervereins der Schweiz.

1. Nachdem der in einem ausführlichen Exposé in der "Schweizer-Schule" näher beleuchtete Ausbau unserer Krankenpflegeversicherung im Sinne einer Erhöhung von 50 Prozent auf 75 Prozent allseits als ein begrüßenswerter Fortschritt gewürdigt worden war, versäumten wir nicht, uns unverzüglich mit den maßgebenden Instanzen behufs Realisierung unserer Vorschläge in Verbindung zu setzen. Wir fanden allerorts Unterstützung unserer Bestrebungen. An der am 12. August 1928 im "Schlüssel" in Alt-dorf anlässlich der Delegierterversammlung des Gesamtvereins abgehaltenen Generalversammlung der Krankenkasse besaßen sich der Präsidialbericht und die mündlichen Erörterungen des Versammlungsleiters — an Stelle des leider wegen Krankheit verhinderten Hrn. Präsidenten Jak. Desch führte Hr. Kassier Engeler, St. Gallen, den Vorsitz — eingehend mit den geplanten Abänderungen. Auf Grund hierauf wurde dem Antrag, an die Arzt- und Apotheker Kosten inständig statt 50 Prozent nun 75 Prozent zu leisten, grundsätzlich zugestimmt. Die Jahresprämien für die Krankenpflegeversicherung erfahren

nur eine Erhöhung von Fr. 12.— auf Fr. 16.— pro Jahr. Die redaktionelle Festlegung des Ausbaues ist in Verbindung mit dem Bundesamt für Sozialversicherung und der Zentralstelle des katholischen Lehrervereins der Schweiz der Krankenkassenkommission übertragen worden.

Wir freuen uns aufrichtig dieses weiteren Fortschrittes unserer Kasse, die vom Bestreben beseelt ist, unseren Mitgliedern bei bescheidenen Prämien soviel als nur möglich zu bieten!

Die abgeänderten Statuten haben mit 1. Januar 1929 in Kraft zu treten.

■ Mit Ende September 1928 sind die Monatsprämien pro zweites Semester 1928 versalten. Wie erwarten prompte Einzahlung!

Egerzitien

Egerzitien für Lehrer und Gebildete. (Mitgeteilt vom Ignat. Männerbund.) Im Laufe dieses Herbstes bieten sich hierzu folgende Gelegenheiten:

Vom 3. bis 7. September in St. Fidelishaus, Tirol, bei Meran.

Vom 14. bis 18. September in Feldkirch.

Vom 1. bis 5. Oktober in Beuron.

Vom 8. bis 13. Oktober in Feldkirch.

Nach erfolgter Anmeldung in Feldkirch, St. Fidelishaus oder Beuron wird jedem Angemeldeten die Passkarte mit der Annahmeerklärung der Anmeldung zugestellt.

Die Egerzitien-Kommission des Schweiz. kath. Erziehungsvereins sichert jedem Lehrer bei Teilnahme an den Egerzitien einen Beitrag von Fr. 15.— zu.

Lehrerzimmer

Bis zum 8. September sind Einsendungen und Zuschriften an die Schriftleitung der Schweizer Schule zu adressieren an
■ Herrn W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. J. T.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgen-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: U. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.